

Jour Fixe im „regionalen BGM“

mit der Heilbad GmbH:

„Präventions- & Interventionsmodelle“

2.7. 2018 - Dr. med. Marius Poersch

Präventions- & Interventionsmodelle

Präventionsmodelle:

- Primär-Prävention
- Sekundär-Prävention
- Tertiär-Prävention

- Verhaltens-Prävention
- Verhältnis-Prävention

- Pathogenetische Prävention
- Salutogenetische Prävention

- Partizipative Prävention

Präventions- & Interventionsmodelle

Präventionsmodelle:

- Primär-Prävention
- Sekundär-Prävention
- Tertiär-Prävention

- Verhaltens-Prävention
- Verhältnis-Prävention

- Pathogenetische Prävention
- Salutogenetische Prävention

- Partizipative Prävention

Primär - P	Sekundär - P	Tertiär - P
Vor Krankheitsausbruch	Vor Krankheitsausbruch	Nach Heilung von Krankheit,
ohne Risikofaktoren erkennbar	Mit Risikofaktoren erkennbar	Risikofaktoren bekannt

Präventionsmodelle:

- Primär-Prävention
- Sekundär-Prävention
- Tertiär-Prävention
- **Verhaltens-Prävention**
- **Verhältnis-Prävention**
- Pathogenetische Prävention
- Salutogenetische Prävention
- Partizipative Prävention

Verhaltens - P	Verhältnis - P
Prävention des individuellen Arbeitsverhaltens, des individuellen Lebensstiles	Prävention der Arbeitsverhältnisse im weitesten Sinne
durch gesunde Bewegung durch gesunde Ernährung durch gesunde Lebensweise ...	durch Arbeitsschutz durch Arbeitspausen durch Arbeitsorganisation ...

Präventionsmodelle:

- Primär-Prävention
- Sekundär-Prävention
- Tertiär-Prävention
- Verhaltens-Prävention
- Verhältnis-Prävention
- Pathogenetische Prävention
- Salutogenetische Prävention
- Partizipative Prävention

Pathogenetische -P	Salutogenetische -P
Prävention durch Identifikation des pathogenen Agens ...	Prävention durch Identifikation gesundheitsförderlicher Aspekte ...
... und seiner Bekämpfung	... und deren Vermehrung

Präventions- & Interventionsmodelle

Präventionsmodelle:

- Primär-Prävention
- Sekundär-Prävention
- Tertiär-Prävention

- Verhaltens-Prävention
- Verhältnis-Prävention

Pathogenetische -P	Salutogenetische -P
Prävention durch Identifikation des pathogenen Agens ...	Prävention durch Identifikation gesundheitsförderlicher Aspekte ...
... und seiner Bekämpfung	... und deren Vermehrung
→ Beim Mitarbeiter	→ Beim Mitarbeiter
→ Bei der Arbeitsorganisation	→ Bei der Organisation

- Pathogenetische Prävention
- Salutogenetische Prävention

- Partizipative Prävention

Präventionsmodelle:

- Primär-Prävention
- Sekundär-Prävention
- Tertiär-Prävention

- Verhaltens-Prävention
- Verhältnis-Prävention

- Pathogenetische Prävention
- Salutogenetische Prävention

- **Partizipative Prävention**

Prinzip „runder Tisch“ *

Alle Beteiligten besprechen gemeinsam und gleichberechtigt, was am besten zu tun ist...

	Verhaltens-Prävention	Verhältnis-Prävention
Primär-Prävention		
Sekundär-Prävention		
Tertiär-Prävention		

- 1-Treppe statt Aufzug ...
- 2-Bürodruker um die Ecke ...
- 3-bewegte Pause ...
- 4-Kickerraum ...
- 5-Beitragspauschale für Fitnessstudio ...
- 6-Abteilungswettkämpfe um Bewegungspunkte ...

	Verhaltens-Prävention	Verhältnis-Prävention
Primär-Prävention	1, 3, 5, 6	2, 4,
Sekundär-Prävention	3, 5	
Tertiär-Prävention	3, 5	

- 1-Kampagne: Treppe statt Aufzug ...
- 2-Bürodruker um die Ecke ...
- 3-bewegte Pause ...
- 4-Kickerraum ...
- 5-Beitragspauschale für Fitnessstudio ...
- 6-Abteilungswettkämpfe um Bewegungspunkte ...

	Verhaltens-Prävention	Verhältnis-Prävention
Primär-Prävention	2, 3	1, 2
Sekundär-Prävention	?	
Tertiär-Prävention	? Anti-Parkinson/MS – Ernährung?	
1-fleischfreier Kaminentag ... 2-Vereinbarkeit von Essen & Arbeit ... 3-„Anti-Süßigkeiten-Kampagne“ ...		

	Verhaltens-Prävention	Verhältnis-Prävention
Primär-Prävention	2, 4,	1, 2, 3, 5
Sekundär-Prävention	2, 4, 5	2, 5
Tertiär-Prävention	2, 4	2, 5

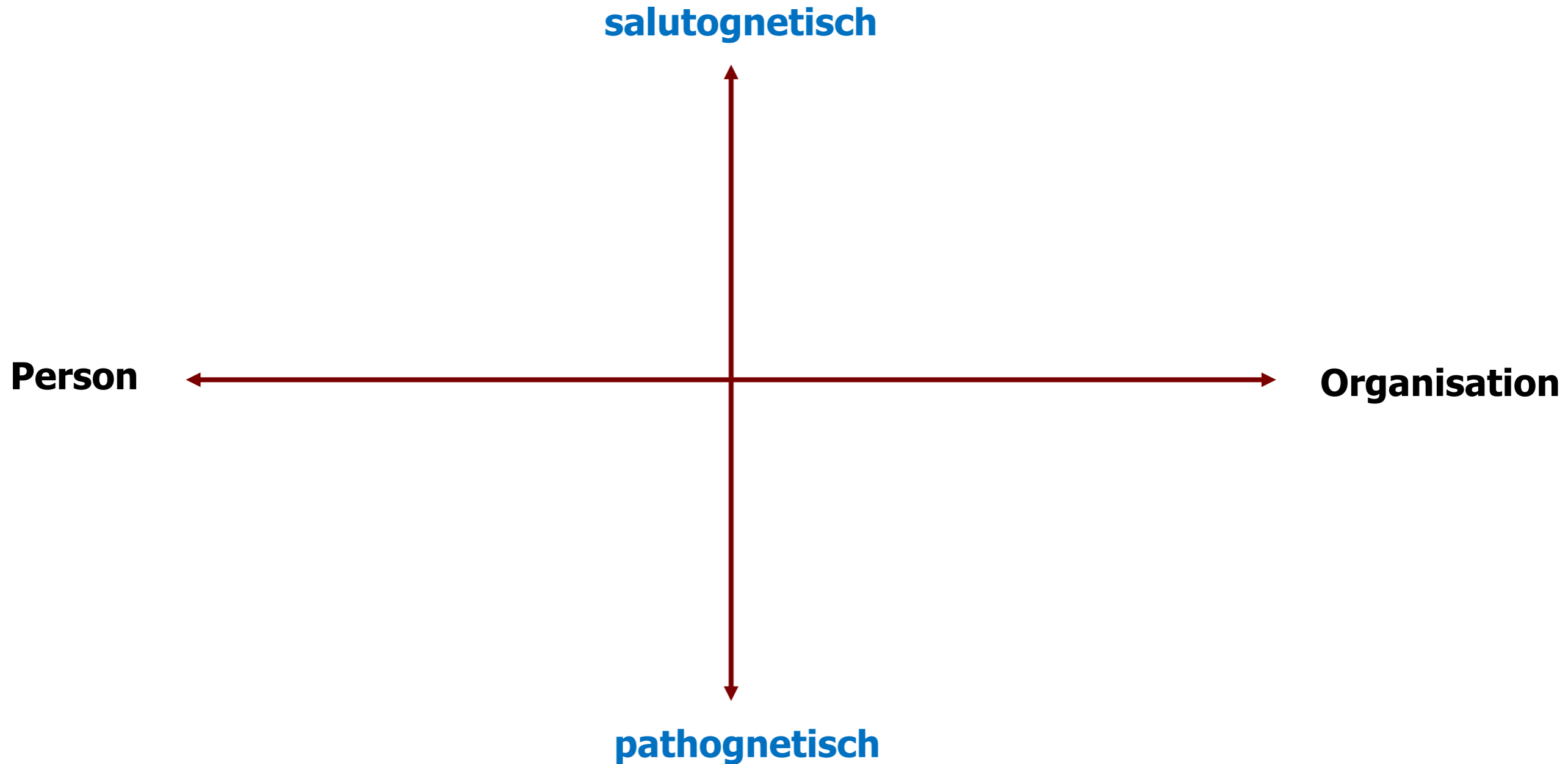
- 1-Ruheraum ...
- 2-Anti-Unterbrechungs-Kampagne ...
- 3-Leise Großraumbüros (Teppiche) ...
- 4-Individuelle Stressbewältigung ...
- 5-Moderation ...

Unternehmenskultur & Vertrauen ...

	Verhaltens-Prävention	Verhältnis-Prävention
Primär-Prävention		?
Sekundär-Prävention		?
Tertiär-Prävention		?

Wie geht das mit diesen Präventionsmodellen?

Betriebliche Präventionsarten



Betriebliche Präventionsarten

salutogenetisch

Qualifikation & Personalentwicklung **12**

Führungsstil **8**
 Betriebsklima **2**

Person

12

10

Organisation

55

9

Bewegung **19**
 Stressbewältigung **19**
 Gesundheitstag **9**
 Ernährung **8**

Mobbing/Konfliktmanagement **9**

pathogenetisch

Betriebliche Präventionsarten

salutogenetisch

Qualifikation & Personalentwicklung **12**

Führungsstil	8
Betriebsklima	2

Neu → Achtsamkeit

12

10

Person

Organisation

55

9

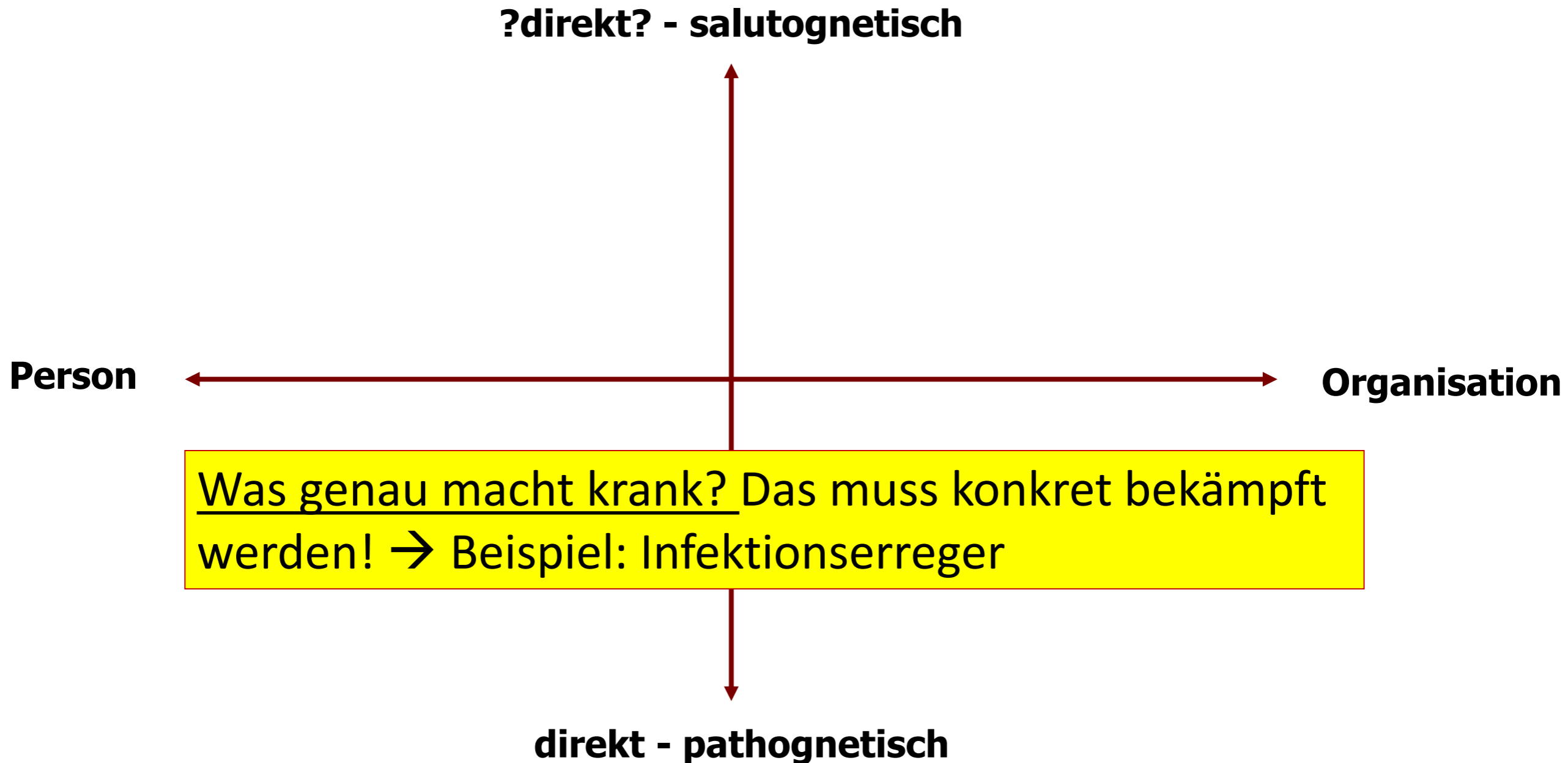
Bewegung	19
Stressbewältigung	19
Gesundheitstag	9
Ernährung	8

**fundamentaler
Attributionsfehler!**

(Sozialpsychologie)

pathogen

das „salutogene Missverständnis“



das „salutogene Missverständnis“

?direkt? - salutogenetisch

Was genau hält gesund? **Das muss konkret gefördert werden!** → Beispiel: Widerstandsfähigkeit

Person

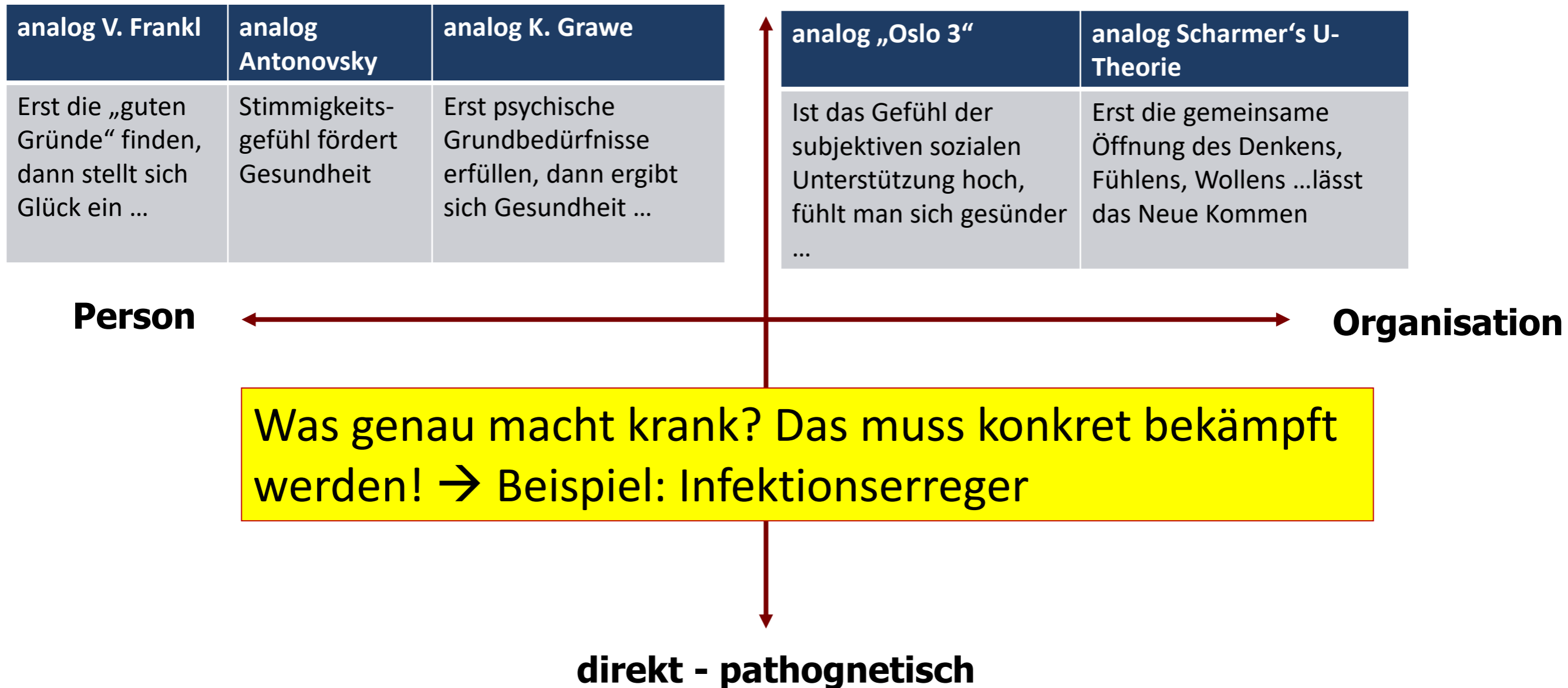
Organisation

Was genau macht krank? Das muss konkret bekämpft werden! → Beispiel: Infektionserreger

direkt - pathogenetisch

das „salutogene Missverständnis“*

***indirekt* - salutogenetisch**



das „salutogene Missverständnis“*

***indirekt* - salutogenetisch**

analog V. Frankl	analog Antonovsky	analog K. Grawe	analog „Oslo 3“	analog Scharmer's U-Theorie
Erst die „guten Gründe“ finden, dann stellt sich Glück ein ...	Stimmigkeitsgefühl fördert Gesundheit	Erst psychische Grundbedürfnisse erfüllen, dann ergibt sich Gesundheit ...	Ist das Gefühl der subjektiven sozialen Unterstützung hoch, fühlt man sich gesünder ...	Erst die gemeinsame Öffnung des Denkens, Fühlens, Wollens ...lässt das Neue Kommen

Salutogenese als der hilfreiche Umweg zur Gesundheit!

direkt - pathogenetisch

Interventionsmöglichkeiten!

salutogenetisch

Methoden der (indirekten) salutogenetischen Prävention:

- Ermutigung zur Selbstfürsorge (auch für Gruppen)
- Begleitung beim neugierigen Ausprobieren

Pe

organisation

Methoden der (direkten) pathogenetischen Prävention:

- Information, Motivation
- Training zur kompetenten Anwendung

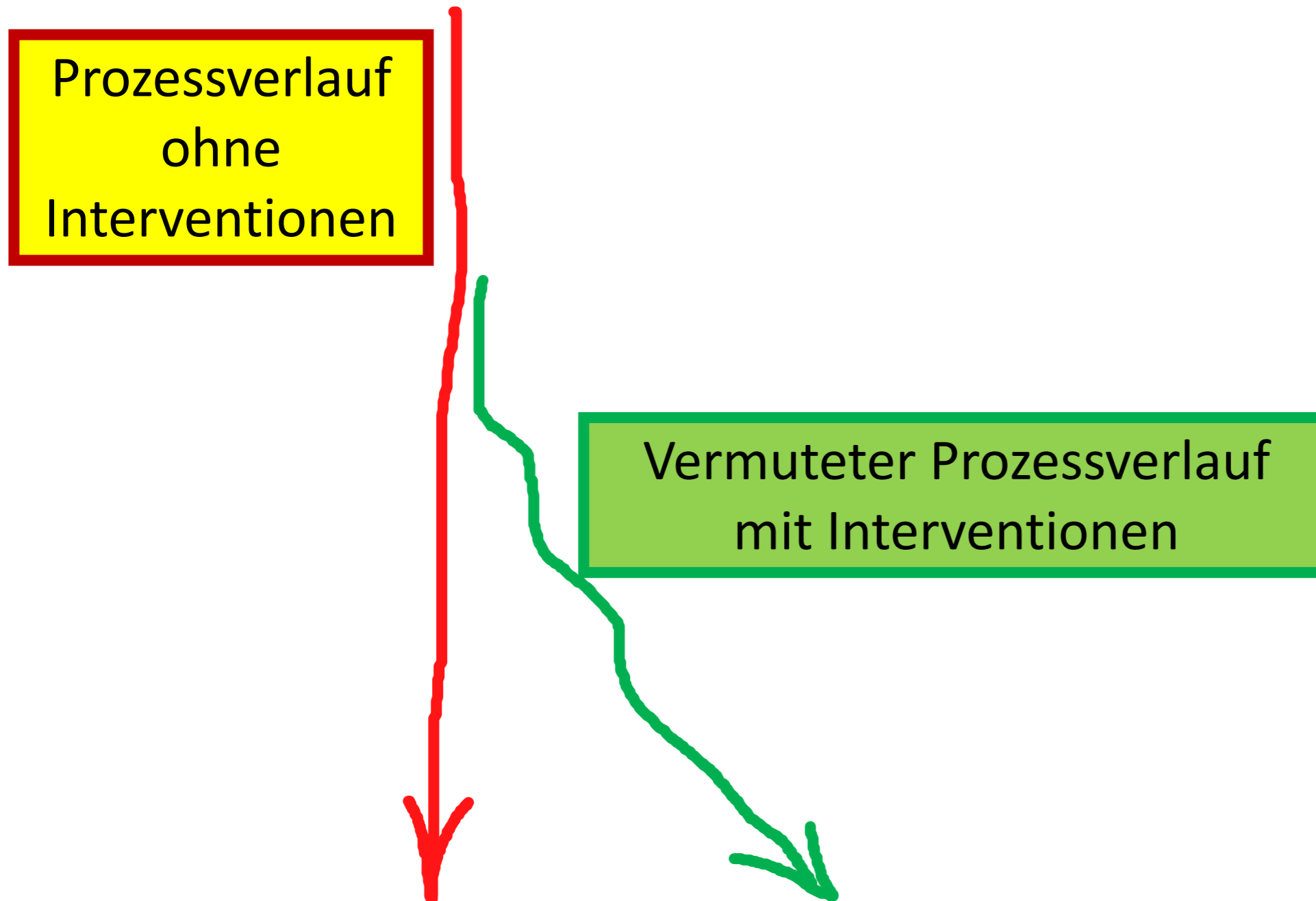
pathogenetisch

Präventions- & Interventionsmodelle

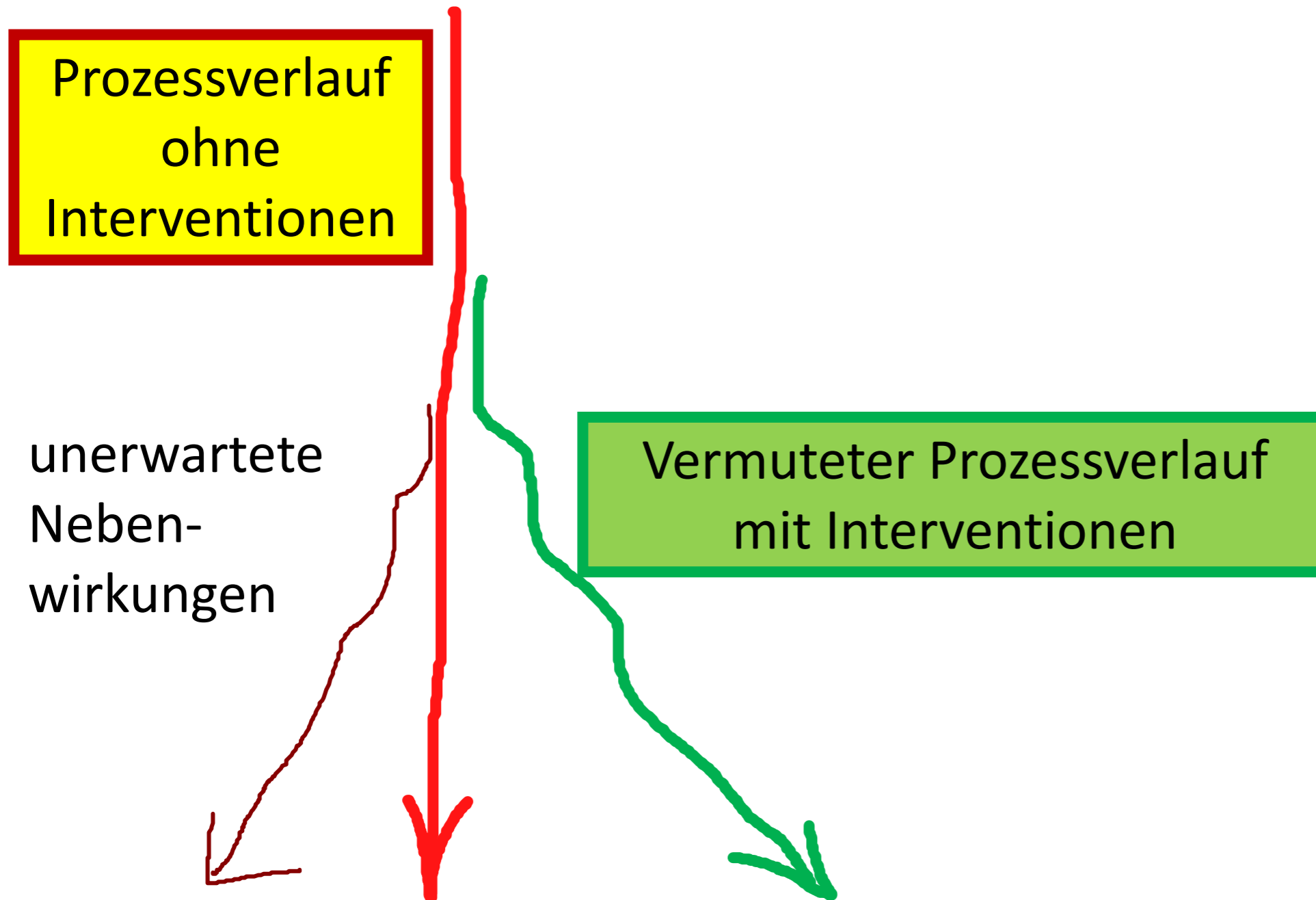
Was ist eine Intervention?

→ Sammelbegriff für alles, was bewußt „dazwischen geht“ , „sich einmischt“ ...

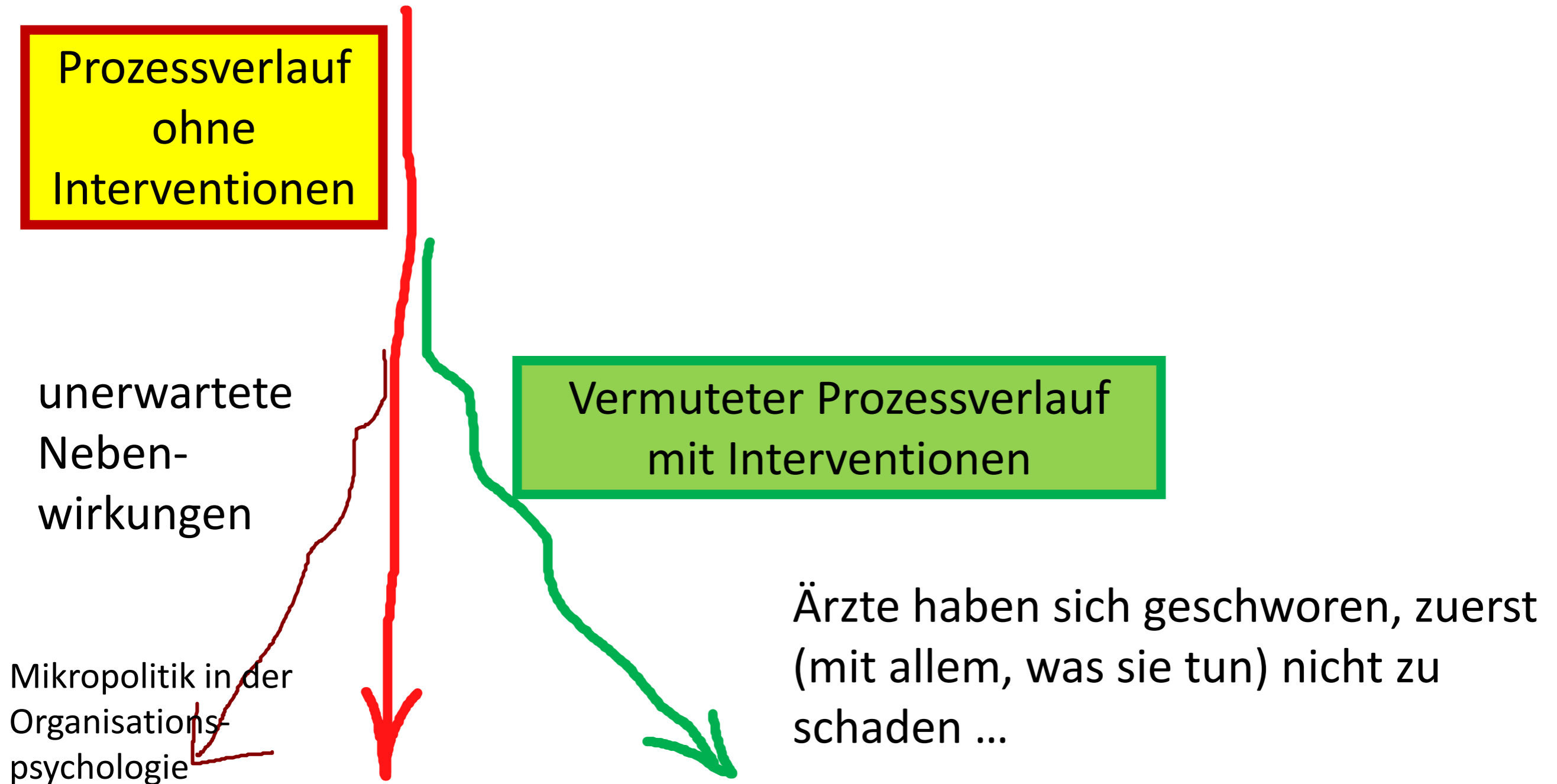
Präventions- & Interventionsmodelle



Präventions- & Interventionsmodelle



Präventions- & Interventionsmodelle



Präventions- & Interventionsmodelle

Prozessverlauf
ohne
Interventionen

$$\text{Intervention} = \frac{\text{Wirkung}}{\text{Nebenwirkung}}$$

Vermuteter Prozessverlauf
mit Interventionen

unerwartete
Neben-
wirkungen

Mikropolitik in der
Organisations-
psychologie

Ärzte haben sich geschworen, zuerst
(mit allem, was sie tun) nicht zu
schaden ...

Das 1. dominierende Interventionsmodell der Prävention

„Gut gemeint ist automatisch GUT gemacht!“

Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut → deshalb muss
Gesundheit fördern gut, richtig und gesund sein!

Und deshalb ...

brauchen wir auch keine sachliche Forschung nach evtl.
Nebenwirkungen dieser gut gemeinten Strategie!

Das 1. dominierende Interventionsmodell der Prävention

„Gut gemeint ist automatisch GUT gemacht!“

Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut → deshalb muss
Gesundheit fördern gut, richtig und gesund sein!

Und deshalb ...

Brauchen wir auch keine sachliche Untersuchung nach evtl.
Nebenwirkungen dieser gut gemeinten Strategie!

Das wäre Handeln ohne kritische Überprüfung!

problematische Selbstbezüglichkeit ...

Das 2. dominierende Interventionsmodell der Prävention

„Der Fortschritt ist gut und hilft immer!“

Fortschritt hat keine Nebenwirkungen, oder vielleicht doch?

$$\text{Netto-Fortschritt} = \frac{\text{Positive Fortschrittseffekte}}{\text{Negative Fortschrittseffekte}}$$

Das 3. dominierende Interventionsmodell der Prävention

„Moderne Angebote zur Gesundheitsförderung sind wissenschaftlicher Fortschritt und passen deshalb präventiv immer.“

Das 3. dominierende Interventionsmodell der Prävention

„Moderne Angebote zur Gesundheitsförderung sind wissenschaftlicher Fortschritt und passen deshalb präventiv immer.“

Moderne Präventionsangebote integrieren folgende Aspekte:

- gesundheitsförderliche Theorien – aber auch ...
- Zielgebung, die Auftraggebern gefällt
- Methoden, die Auftraggebern gefällt
- Werbung, die Auftraggebern gefällt

Moderne Gesundheitsangebote bedienen (meistens) Gesundheits-
(interventions)-erwartungen der Auftraggeber.

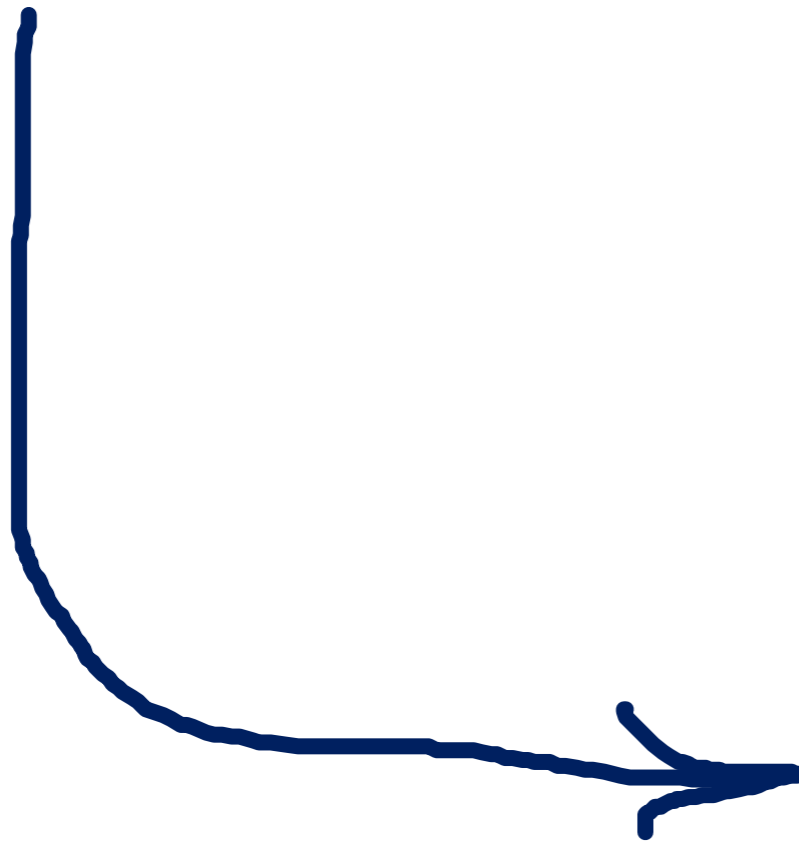
Gesundheitsförderung mit welchem Ziel?

"Gesundheit ist die Kraft zum Menschsein".

Karl Barth, Schweizer Theologe (1886 – 1968)

aus: Karl Barth, Kirchliche Dogmatik, Band III/4: Die Lehre von der Schöpfung, S. 404.

... zur partizipativen & salutogenen Prävention...



... zum passenden Umweg!

Einladung zum nächsten Jour Fixe:

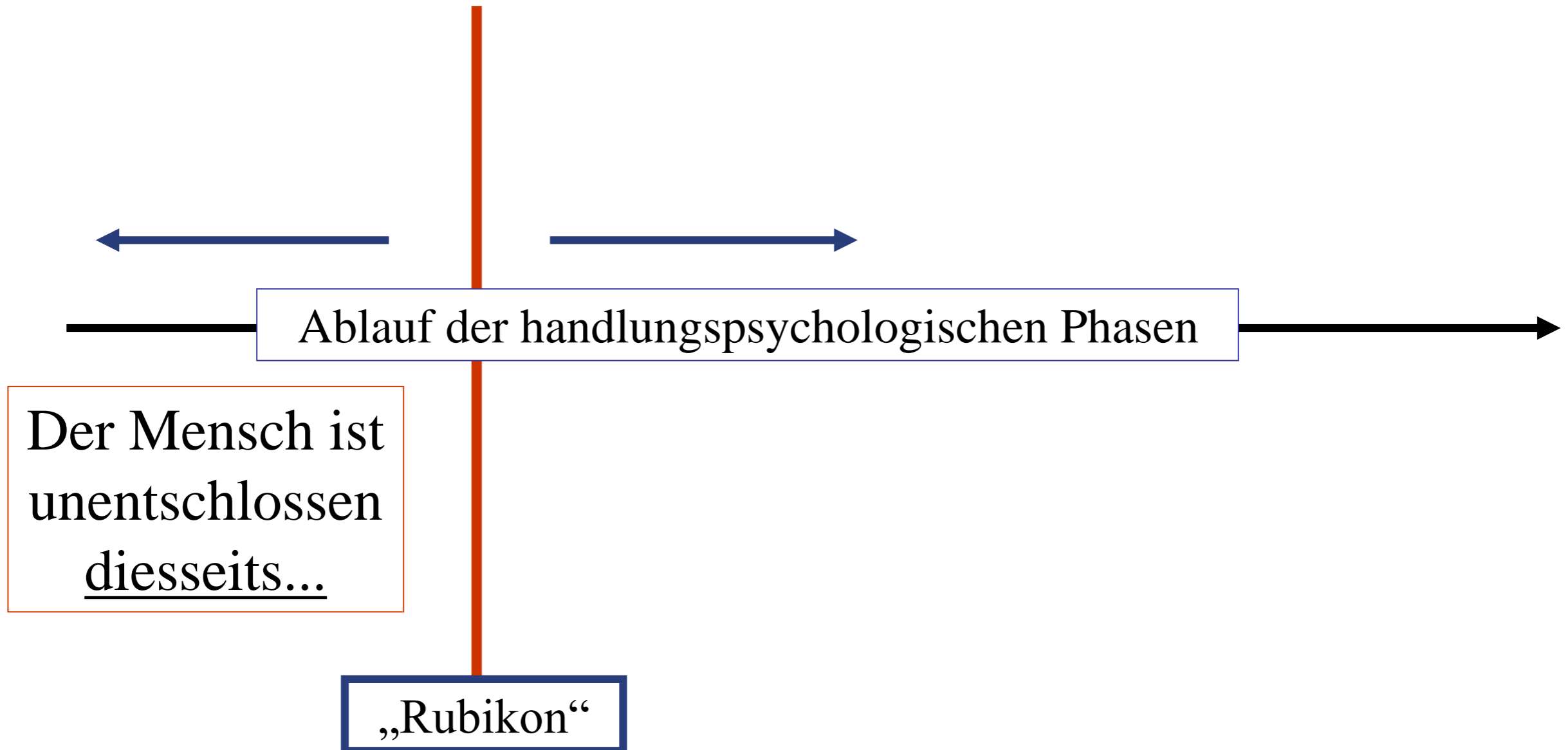
Thema	Etwas Motivationspsychologie
Wann	13.8.2018 ab 17:00
Wo	Dr. von Ehrenwall'sche Klinik
Info's	Folien können nachher unter info@erwerbscoaching.de angefordert werden.
Konditionen	kostenlos

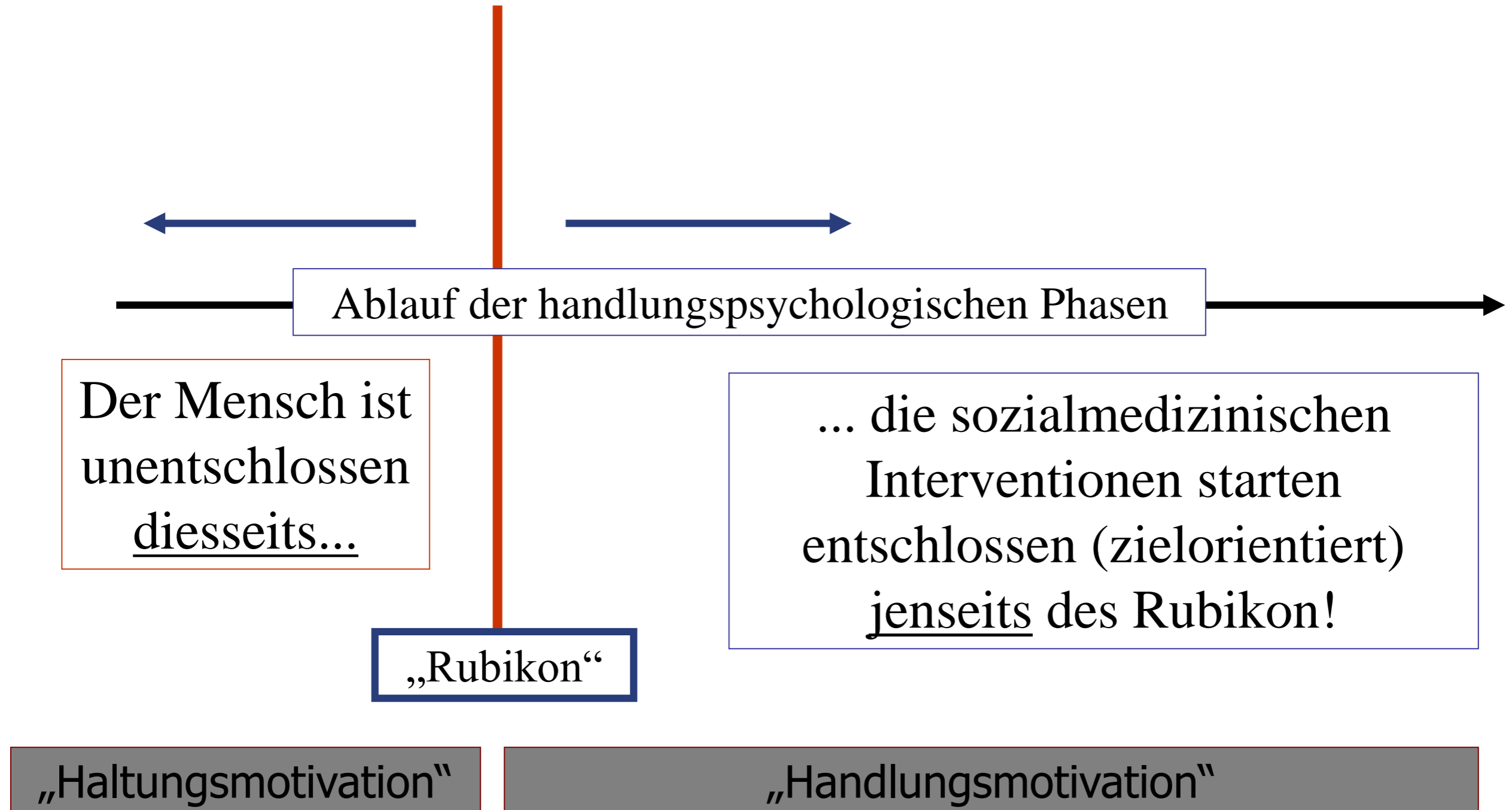
**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

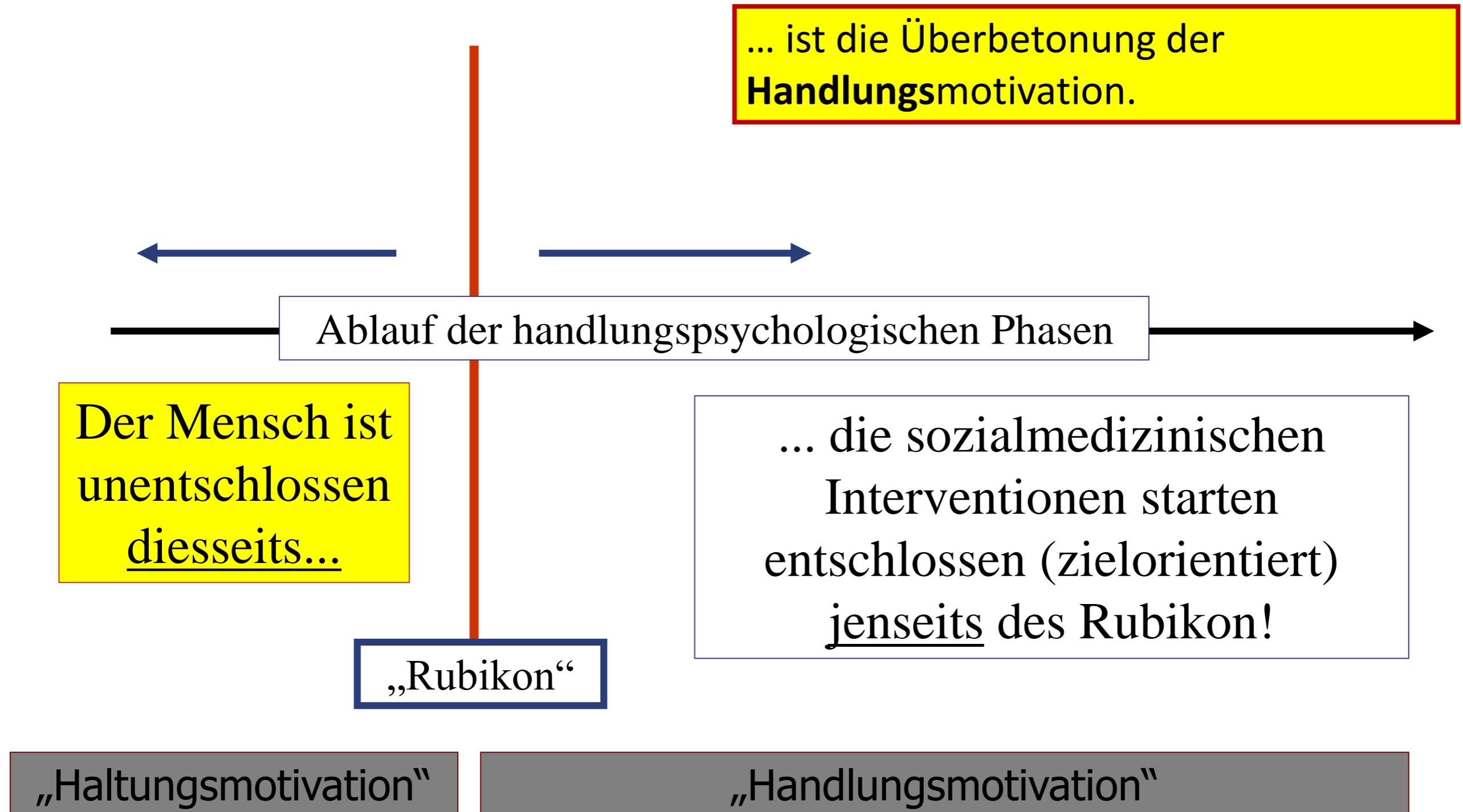


Gesundheitskonstrukte nach 1945*

	Gesundheit 1.0	Gesundheit 2.0	Gesundheit 3.0
Paradigma	pathogenetisch, Behandlung von Krankheiten	salutogenetisch, Fördern von (Bewältigungs-) Ressourcen	partizipativ, demokratisch (Teilhabe)
Haltung	paternalistisch , Experten wissen, was Menschen für ihre Behandlung brauchen	paternalistisch , Experten wissen, was Menschen für ihre Ressourcen brauchen	partizipativ-demokratisch : Gesundheit geht am besten zusammen
Lebensbereich: Arbeit	gesetzl. Unfallversiche- rung	wie 1.0. zusätzl. Präventionsangebote der Krankenkassen	wie 2.0, zusätzl. Individuelles Engagement zur Unternehmensgesund-heit
BGM: Kerngedanke	Prävention von Unfällen & Berufskrankheiten & körperlicher Fehlbelastung	<u>Personenebene</u> : Bewältigungsfähigkeiten <u>Organisationsebene</u> : Arbeitsorganisation	Partizipation ist sowohl gesundheitsförderlich, als auch produktiv! <u>Vernetzung der Ebenen!</u>







Präventions- & Interventionsmodelle

	Duale Prävention (Verhaltens- Verhältnis)	Partizipative Prävention
Primär-Prävention	Wer macht was wann? Modus: Top-down!	Wie machen wir es gemeinsam? Modus: gemeinsam!
Sekundär-Prävention		
Tertiär-Prävention		
	↓	↓
	Überschaubare Präventionsthemen	Komplexe Präventionsthemen
	Duale Prävention	Partizipative Prävention

Präventions- & Interventionsmodelle

	Duale Prävention (Verhaltens- Verhältnis)	Partizipative Prävention
Primär-Prävention	Wer macht was wann? Modus: Top-down!	Wie machen wir es gemeinsam? Modus: gemeinsam!
Sekundär-Prävention		
Tertiär-Prävention		
	Überschaubare Präventionsthemen	Komplexe Präventionsthemen
	Duale Prävention	Partizipative Prävention

